

Übung 3.5b: Konfrontieren ohne zu verletzen.

Grundidee und Ziel	Das Gegenüber mit eigener Sichtweise und Überlegungen konfrontieren
Zeit:	45 Min.
Kapitel	3.5 Zwei Beziehungsangebote: die begleitende und die dialogische Beziehung, 3.5.2 Selbstauseinandersetzung aktivieren: Selbstöffnung und Konfrontieren
Benötigtes Material:	Kopiertes Arbeitsblatt
Vorgehen:	Einstieg zunächst theoretisch mit den Inhalten aus Kapitel 3.5 und 3.5.2
Beobachtungsaufgabe der TN:	
Reflexion / Worauf besonders achten / Aktivierende Inputs	Die Konfrontation muss immer mit einer Selbsteinbringung erfolgen; nicht mit einer Du-Botschaft und Abwertung der anderen Person. Ansonsten entsteht schnell bei der beratenden Person ein Widerstand. Evtl. können diese Fallbeispiele auch als Ausgangsbasis für Rollenspiele genutzt werden.
Input/ergänzend	Zur Veranschaulichung der unterschiedlichen Wirkung auf ein Gespräch, wird ein Gespräch mit Selbsteinbringung und eines mit Du-Botschaft (z.B. mit Vorwürfen, Anschuldigungen, Moralisieren usw.) vor der Gesamtgruppe empfohlen. Austausch über die Beobachtungen der beiden Gespräche. Besonders interessant: Obwohl der zu beratenden Person keine Reaktion vorgegeben wird, kommt es automatisch zu defensiven und empörten Reaktionen, wenn Beschuldigungen erfolgen und keine Selbsteinbringung. In Rollenspielen und realen Gesprächen sollen konfrontierenden Interventionen stets empathische Reaktionen vorangehen.

Arbeitsblatt

Übung:

Versuchen Sie, zu den folgenden Mitteilungen wörtliche selbsteinbringende Berateräußerungen zu formulieren:

1. Klar, er ist erst sieben, aber ich bringe es einfach nicht übers Herz, ihm den Tatort zu verbieten. Den guckt er jeden Sonntag bis zum Ende. Er genießt einfach diese gemeinsame Zeit und schlafen kann er sowieso nicht alleine.
2. Wenn meine Frau die Tabletten nicht nehmen möchte, dann ist es halt so, da mach ich nichts. Ich kann ihr doch nicht vorschreiben, wie sie ihre Depression in den Griff bekommt.
3. Über einen Partner, gegen den immer wieder wegen Diebstähle und Gewalttaten polizeilich ermittelt wird: „Er ist ein friedliebender Mensch und ehrlich, durch und durch. Der hintergeht niemanden. Der würde nie Sachen machen, die nicht erlaubt sind“